

Personen, Plätze, Wege: Orte der Erinnerung auf dem Campus Westend

Wer ist Fritz Neumark, dass die Universität nach ihm eine Straße auf dem Campus Westend benannt hat? Theodor W. Adorno und Max Horkheimer sind den meisten bekannt, aber wer weiß schon etwas über Adornos täglichen Arbeitsrhythmus oder über Horkheimers Engagement für die demokratische Erziehung der jungen Generation. Was hat die international renommierte Fotografin Gisèle Freund mit der Goethe-Universität zu tun, und warum bekam die Soziologin Nina Rubenstein erst nach 56 Jahren ihre Promotionsurkunde? Bei einem Rundgang erzählt Lucia Lentès, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, faktenreich über die Personen, an die auf dem Campus erinnert wird.

15. Juni und 6. Juli, 13 bis 15 Uhr

Treffpunkt: vor dem IG-Farben-Casino, Nina-Rubenstein-Weg

Kosten 14 Euro

Anmeldung erforderlich bis 10.6. bzw. 1.7.

Lucia Lentès, campus-guides@gmx.de

Hans Poelzig und seine Nachfolger – Architektur-Rundgang über den Campus

Der Architekt Hans Poelzig gehört zu den Großen seiner Zunft in der Weimarer Republik. Seine unverwechselbare Handschrift, die die Moderne mit der Tradition verbindet, prägt das IG-Farben-Gebäude und das Casino. „Poelzig weiterdenken“ – so formulierte der Frankfurter Architekt Ferdinand Heide die Aufgabe für Architekten der neuen Gebäude auf dem Campus Westend, für den er den Masterplan entwickelte. Wie es den Architekten-Teams gelungen ist, dies in ihrer Formensprache umzusetzen, wird Thema des Rundgangs sein – mit Lucia Lentès, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität.

21. September, 13 bis 15 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang IG-Farben-Gebäude, Norbert-Wollheim-Platz 1

Kosten 14 Euro

Anmeldung erforderlich bis 16. 9.

Lucia Lentès, campus-guides@gmx.de

Die Goethe-Campus-Idee: ein Architekturkonzept für neues Studieren

Mit dem Abschied von der „Cité Universitaire“ in Bockenheim konnte im Westend die Goethe-Campus-Idee für 30.000 Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften umgesetzt werden: Hörsaal- und Seminargebäude mit Tageslicht, große Grünflächen zum Entspannen und Diskutieren, Bibliotheken zum konzentrierten Arbeiten, Wohnheimplätze als Quartier für gemeinsames Leben sowie Mensen und Cafeterien mit unterschiedlichsten Angeboten. Wie hat sich die Campus-Idee, die viele angelsächsische Universitäten prägt, in Frankfurt entwickelt? Wie wird darüber unter Studierenden und Experten diskutiert? Bei dem Rundgang wird Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, auch darüber mit den Teilnehmer*innen diskutieren.

4. Mai, 13 bis 15 Uhr

Treffpunkt: Skulptur „Body of Knowledge“, Theodor-W.-Adorno-Platz (Campusplatz)

Kosten: 14 Euro

Anmeldung erforderlich bis 29.4.

Ulrike Jaspers, campus-guides@gmx.de

Das IG-Farben-Gebäude: Zentrale des Chemie-Giganten, Pentagon of Europe, Studienort für Geisteswissenschaften

Das IG-Farben-Gebäude gehört zu den geschichtsträchtigen Bauten der Stadt: In der Hauptverwaltung des Konzerns wurde Anfang der 1940er Jahre u.a. entschieden, sich an der Zyklon B-Herstellung für die Vernichtungslager zu beteiligen und mit der SS das KZ Auschwitz III zu betreiben. Nach dem Einmarsch der Amerikaner Ende März 1945 bezog General Dwight D. Eisenhower, US-Oberkommandierender in Europa, dort sein Büro. Er sprach mit „unbelasteten“ Deutschen u.a. über den neuen föderalen Aufbau und die Einführung der Deutschen Mark. Im Kalten Krieg wurde das Gebäude zum „Pentagon of Europe“, es gab mehrfach Anschläge der RAF. An den historischen Orten berichtet Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, zudem über erste Pläne für den Campus Westend.

22. Juni und 14. September: 13 bis 15 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang IG-Farben-Gebäude, Norbert-Wollheim-Platz

Kosten: 14 Euro

Anmeldung erforderlich bis 3.6. bzw. 9.9.2024

Ulrike Jaspers, campus-guides@gmx.de